

1. So + 2. Mo

Gehe mutig von Augenblick zu Augenblick auf dem Weg, auf den Gott dich gestellt hat, um zu ihm zu gelangen.
Luise von Marillac

3. Di + 4. Mi

Dann sagte Jesus zu Thomas: Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig!
Johannes 20,27

5. Do + 6. Fr

Als Vorbild gesunder Worte halte fest, was du von mir gehört hast in Glaube und Liebe in Christus Jesus!
2Timotheus 1,13

7. Sa + 8. So

Was Gott den Weisen verbirgt, das offenbart er den Unwissenden.
Vinzenz von Paul

9. Mo + 10. Di + 11. Mi

Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben,
Johannes 1,12

12. Do + 13. Fr

Wir können keinen Frieden mit Gott, mit unserem Nächsten und mit uns selbst haben, es sei denn, Jesus Christus gewährt ihn uns.
Luise von Marillac

14. Sa + 15. So

Und das ist sein Gebot: Wir sollen an den Namen seines Sohnes Jesus Christus glauben und einander lieben gemäß dem Gebot, das er uns gegeben hat
1Johannes 3,23

16. Mo + 17. Di

Mögest du für immer ein schöner Baum des Lebens sein, der Früchte der Liebe hervorbringt
Vinzenz von Paul

18. Mi + 19. Do

Gerecht gemacht also aus Glauben, haben wir Frieden mit Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn.
Römer 5,1

20. Fr + 21. Sa

Ihr aber, Geliebte, baut weiter auf eurem hochheiligen Glauben auf, betet im Heiligen Geist,
Judas 1,20

22. So + 23. Mo

Ich möchte Euch alle heilig wissen, um in nützlicher Weise am Werk Gottes mitzuarbeiten.
Luise von Marillac

24. Di + 25. Mi

Wo Einfalt ist begegnen wir Gott.
Vinzenz von Paul

26. Do + 27. Fr

Damit deine Kinder, die du Herr liebst, lernen, dass nicht die Kräfte der Natur, welche die Früchte hervorbringen, den Menschen ernähren, sondern dass dein Wort die erhält, die an dich glauben.
Weisheit 16,26

28. Sa + 29. So

Man glaubt nie einem Menschen, weil er klug ist, sondern weil man ihn schätzt und liebt.
Vinzenz von Paul

30. Mo + 31. Di

Es ist dein Wille, o Gott, dass der Mensch an deiner Würde teilhabe!
Welch ein Wunder ist doch dein Plan von Ewigkeit her!
Luise von Marillac

„Gehe mutig von Augenblick zu Augenblick auf dem Weg, auf den Gott dich gestellt hat, um zu ihm zu gelangen“, das ist ein Wort der hl. Luise von Marillac und zugleich das Jahresthema unserer Gemeinschaft. Wenn wir im Mai den Gedenktag der hl. Luise feiern, dann ist es gut, zu schauen, wie uns ihr Wort bis heute begleitet hat. Für unsere Gemeinschaft ist dieses Jahr 2022 schon sehr besonders, denn unser Weg hin zu einer internationalen Gemeinschaft soll in diesem Jahr ganz konkret umgesetzt werden. Wir haben zum ersten Mal ein international ausgewogen besetztes Generalkapitel und wir deutschen Schwestern haben uns für die ersten gemeinsam abzustimmenden Entscheidungen nach Tansania auf den Weg gemacht. Die Lebenswirklichkeit der/der anderen zu entdecken, einen kleinen Einblick zu gewinnen und miteinander die Fremdheit zu überwinden, sind große Herausforderungen. Natürlich kennen wir alle Erzählungen und sind davon geprägt. Geschichten sind das eine, etwas mit eigenen Augen zu sehen und begreifen etwas anderes.

Mit kommt der Apostel Thomas in den Sinn. Er hat auch gehört, dass Jesus lebt und dass die anderen ihn gesehen haben. Auch er will begreifen, will mit seinen Händen und Fingern ertasten und fühlen. Ihn tun wir als Zweifler ab, weil er den Beweis will, aber sind wir doch ehrlich, ein weiterer Sinn tut gut und fördert das Verstehen um ein Vielfaches. Wir hören plötzlich die bekannten Geschichten ganz anders und spüren eine neue Lebendigkeit. Das Leben bekommt Hand und Fuß, einen Geschmack und Geruch, wird bunt und mehrdimensional. Zu Hause sitzen zu bleiben ist manchmal auch schön, aber wenn unser Glauben wachsen will und wir Gott mehr entdecken wollen, dann ist es doch auch gut, dem Rat der hl. Luise zu folgen und los zu gehen, mutig und beherzt einen Fuß vor den anderen zu setzen und Schritte zu tun. Das Wort will uns eine Einladung sein, das Alltägliche mit neuen Augen zu sehen. Dazu gehört auch, Zweifel zu äußern, Aufbrüche zu wagen und Ungewöhnliches zu tun, mutig, weil Gott uns dazu einlädt.

Sr. Marzella Krieg

